

Bachmann, Max: Spaziergänge eines Naturbeobachters. Bei Blumen und Insekten. Lebensbilder aus der Natur. München (A. Huber) o. J. [1928]. 8°. 279 S. (Vgl. ebenda, XXVII, 1928, S. 249.)

5. 22. November 1928. Herr. R. Zaunick spricht über Aristotelismus in der modernen Zeugungs- und Entwicklungslehre.

Herr A. Schade macht auf das Vorkommen einer „weißen“ Amsel aufmerksam.

Über „weiße Amseln“ am Bismarckplatz in Dresden hat bereits B. Hoffmann mehrmals berichtet (vgl. Dresdner Anz., Jg. 198, 3. März 1927, Nr. 104, S. 2 und 18. Okt. 1927, Nr. 490, S. 5, sowie Jg. 199, 22. Mai 1928, Nr. 237, S. 5, und 4. Juli 1928, Nr. 309, S. 3). Am 17. Oktober 1928 wurde nun an anderer Stelle eine neue gesehen und von da an den meisten Tagen, oft mehrmals, bis zum 1. Dezember 1928 beobachtet. Sie hatte ihren ständigen Wohnsitz offenbar in den aneinander grenzenden Gärten der Grundstücke Eisenstückstraße 36 und Nürnberger Straße 29 oder in nächster Nähe. Zumeist hielt sie sich in den an der Liebigstraße liegenden Vorgärten beider auf, flog aber häufig über die Straße in die Vorgärten der Gegenseite (bei dem Restaurant „Wilhelms Höhe“). Anfangs war sie gewöhnlich in Gesellschaft etwa eines halben Dutzend normalgefärbter Männchen und Weibchen, zuletzt meist nur in Begleitung eines einzelnen Männchens. Gelegentlich, wenn sie gestört wurde, wandte sie sich auch nach der platzartigen Erweiterung der Nürnberger Straße, blieb aber stets nur kurze Zeit dort. Seit 1. Dezember 1928 wurde sie (bis zum Abschluß dieses Berichtes am 10. März 1929) nicht mehr gesehen.

Ihre Färbung ist nicht einheitlich. Nur Kopf, Hals und der Anfang von Brust und Rücken sind reinweiß. Die Unterseite scheint im übrigen gleichmäßig braun zu sein. Auf Schulter und Rücken bis zur Schwanzwurzel stellen sich immer zahlreichere braune Flecken ein. Die braunen Flügel tragen nur wenige weiße Tupfen, so die Spitzen einiger Schwanzfedern. Ebenso findet sich am Ende der beiden innersten Schwanzfedern ein winziger weißer Fleck. Schnabel und Läufe sind gelb.

Die gleichzeitig noch auf dem Bismarckplatz beobachtete „weiße Amsel“ ist der eben beschriebenen sehr ähnlich, aber die weiße Farbe überwiegt bei ihr etwas mehr, und über die Brust zieht sich quer ein schmaler brauner Streifen. Sie scheint auch nicht personen-eins zu sein mit dem Tier, das im letzten Sommer dort zweimal brütete, da dieses größer war, wenn die Erinnerung nicht trügt, und die sich viel weiter erstreckende mehr grauweiße (schmutzige?) Färbung einheitlich und ohne so zahlreiche braune Flecken. Denn ob etwa die Mauser in diesem Falle durch Umfärbung in solchem Maße mit im Spiele sein sollte, ist bei Amseln doch wohl noch nicht sicher nachgewiesen.

Im übrigen hat auch Herr Dr. med. Chr. Ferckel (nach freundlicher mündlicher Mitteilung) eine weißgefleckte Amsel etwa Anfang September im Garten der Heil- und Pflegeanstalt in Dresden-Löbtau gesehen, nur kurze Zeit, da sie durch Anstaltsinsassen verscheucht wurde und seitdem verschwand.

Über die Herkunft der Amsel an der Liebigstraße und ihre verwandtschaftlichen Beziehungen zu den früher festgestellten läßt sich nichts Sicheres aussagen.

Herr R. Zaunick legt vor und spricht:

Der Zoologische Garten. Zeitschrift f. d. ges. Tiergärtnerei. Bd. 1, H. 1/2. Leipzig (Akad. Verlagsges.) 1928. 8°. 80 S.

Das Tier, die reichgebildete kultivierte Monatsschrift aller Freunde u. Kenner d. Tierwelt u. Natur. Hrsg. unter d. Protektorat d. Deutschen Tierschutzvereins zu Berlin. H. 1. Berlin-Lichterfelde (Tierverlags-Ges. m. b. H.) 1928. 4°. 24 S.

50 Jahre Leipziger Zoo. Eine Festschrift hrsg. von J. Gebbing. Leipzig (Selbstverl. d. Zool. Gartens) 1928. 4°. 143 S. 81 Abb. 5 Kart. [Umschlagtitel: 50 Jahre Leipziger Zoo 1878—1928.]

Douglas, Norman: Birds and Beasts of the Greek Anthology. London (Chapman and Hall) o. J. [1928]. 8°. VII, 215 S. (Vgl. Zaunicks Rezension in: Mitt. z. Gesch. d. Med. u. d. Naturwiss. XXVIII, 1929.)

Balß, Heinrich: Albertus Magnus als Zoologe. (Münchener Beiträge z. Gesch. u. Lit. d. Naturwiss. u. Med., H. 11/12.) München (Verlag d. Münchner Drucke) 1928. 8°. 155 S. Titelbild, 20 Abb. (Vgl. ebenda, XXVIII, 1929.)